



Fakten zur Entwicklung Integriertes Klimaschutzkonzepts der Stadt Coburg:



Kontaktdaten integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Coburg:

zuständig sind:

Stadt Coburg, Stabstelle Umwelt (SU):

Herr Werner Weber

Telefon: 0 95 61/ 89 – 1024

Telefax: 0 95 61/ 89 – 61024

werner.weber@coburg.de

Herr Gerold Schnabl

Telefon: 0 95 61/ 89 – 1025

Telefax: 0 95 61/ 89 – 61025

gerold.schnabl@coburg.de

Bearbeitung erfolgt durch

Externer Klimaschutzberater (KSB):

Herr Dipl.-Ing.(FH) Jörg Wicklein

Telefon: 0 95 61/ 8 53 72 82

Telefax: 0 95 61/ 8 53 72 84

joerg.wicklein@coburg.de

www.energieberatung-coburg.de



Rahmenbedingungen:

Zuschussgeber / Zuschussprogramm:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
unter dem Förderkennzeichen 03KS0277

Entsprechend der
„Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzmaßnahmen in sozialen,
kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der
Klimaschutzinitiative“

Bearbeitungszeitraum

01. September 2009 bis 31. August 2010

Anforderungen an Klimaschutzkonzepte:

- fortschreibbare Energie- und CO₂-Bilanz
- Potenzialabschätzungen zur Emissionsminderung
- Festlegung mittelfristiger Minderungsziele
- Maßnahmenkataloge und Zeitpläne für die einzelnen Bereiche
- Beteiligung der relevanten Akteure
- Signifikantes Einsparpotenzial
- Darstellung der zu erwartenden Kosten
- Überschlägige Berechnung der regionalen Wertschöpfung
- Konzept für ein Controlling-Instrument
- Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit
- Gesamtpaket an Maßnahmen, die alle Handlungsfelder des regionalen Klimaschutzes erfassen:

Gebäudebestand, kommunal
Private Haushalte
Gewerbe und Industrie
Verkehr



Zielsetzung:

- signifikante Erfolge: Einsparpotenzial möglichst entsprechend den Zielen des Klimabündnisses: CO₂ Minderung um 50 % bis 2030!
- konkrete umsetzbare Maßnahmen, die von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen werden
- Maßnahmen mit regionaler Wertschöpfung und Verbesserung der Lebensqualität
- Gewinn für das Klima und für Coburg
- Gewinn für unsere Kinder und Enkel

daher: Kinder als Symbolträger für das Klimaschutzkonzept Coburg, Kinder als Multiplikatoren.

- positiv, zukunftsgerichtet, wachsend
- konstruktive Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürger, sowie den Akteursgruppen
- fortführbare CO₂-Bilanzierung
- Einschätzung von Einsparpotenzialen
- Sichtbarmachen von Einsparergebnissen
- Die gesamte Stadt muss sich „bewegen“!

Wenn wir wirklich etwas in Sachen Klimaschutz in Coburg bewegen wollen, dann müssen wir gemeinsam die Bürgerinnen und Bürger bewegen.

- Der Stadtrat sollte voll hinter der Umsetzung von Klimaziele stehen.
- Auf Grundlage des zu erstellenden Klimaschutzkonzeptes sind durch den Stadtrat bis Ende 2010 tiefgreifende Entscheidungen zu treffen.
- Entscheider, Akteure und Betroffene sollen daher schon in die Erarbeitungsphase einbezogen werden, um die Akzeptanz des Klimaschutzkonzeptes sicher zu stellen.



Vorgehensweise in Coburg

1. CO₂-Bilanzierung (KSB+SU)
2. Startgespräche mit relevanten Akteuren

Geplante Akteursgruppen:

Stadt Coburg
SÜC GmbH
Agenda 21
Architekten und Ingenieure
IHK und Handwerkskammer
Fraktionen
Industrie, Gewerbe und Handel
Volkshochschule
Coburger Entsorgungsbetriebe
Zweckverband für Abfallwirtschaft
NGOs (BUND Naturschutz, Attac, ADFC, greenpeace ...)
Naturkundemuseum
Kirchgemeinden
Engagierte Bürgerinnen und Bürger (außerhalb NGOs)

3. Entwicklung von Maßnahmen (1.Phase) (KSB)
4. Expertengespräche – „Runde Tische“ zu einzelnen Themenbereichen
5. Weiterentwicklung von Maßnahmen (2.Phase) (KSB)
6. Ermittlung von Einsparpotenzial, Kosten, Wirkungen und Bewertung der Maßnahmen (KSB)
7. Maßnahmenkatalog, Zielfestlegung (KSB+SU)

Die Maßnahmen werden nach folgenden Handlungsfeldern gegliedert, entsprechend teilt sich das zu erstellende Klimaschutzkonzept in Teilbereiche auf:

- Wohngebäudebestand/ Wohnungsneubau
 - Mobilität
 - Energieversorgung/ erneuerbare Energien
 - Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Industrie
 - Konsum und Freizeit/ Energie im Haushalt
8. CO₂-Bilanzierung mit ECO2Regio-Tool
 9. Zusammenführung zum Klimaschutzkonzept
 - konkreter Maßnahmenkatalog
 - Empfehlung zum vom Stadtrat zu beschließenden Minderungsziel auf Grundlage des Maßnahmenkataloges
 10. Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit



Wichtige Aspekte während der Konzepterstellung:

Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit während der Erstellung durch:

- Startgespräche, Interviews, Workshops mit verschiedenen Gruppierungen und Institutionen, offener Workshop in Zusammenarbeit mit der VHS Coburg
- Website zur Erstellung des Klimaschutzkonzepts mit Informationen und Aufruf zur Einreichung von Ideen und Anregungen
- Veröffentlichungen in Printmedien
- Präsentation mit Zwischenbericht:
Öffentliche Veranstaltung in Zusammenhang mit einer Klimaschutzausstellung der VHS Coburg.
- Kinder als Symbolträger für die zu sichernde Zukunft
Kinder eines Kindergartens als Klimaschutzpaten für Coburg, Kinder als Multiplikatoren
- Verschiedene Aktionen mit den Kindern während der Erstellung und Umsetzung des Klimaschutzkonzepts.

Im Anschluss der Konzepterstellung:

- Umsetzung des Klimaschutzkonzepts ggf. von Teilbereichen.
- Kampagnen, Events, Projekte..
- Weitere Zuschüsse möglich....

Was können Sie tun?

Nehmen Sie aktiv teil an der Entwicklung des Klimaschutzkonzepts.

- Legen Sie nach Möglichkeit eine Ansprechpartnerin/ einen Ansprechpartner innerhalb ihrer Organisation fest!
- Entwickeln und kommunizieren Sie eigene Ideen, Konzepte, Wünsche Ihrer Organisation!
- Nehmen Sie an den Arbeitstreffen teil.